

## Rezension: "Leitsymptome"

Dieses Jahr erschien die 7. Auflage des medizinischen Fachbuchs und Nachschlagewerkes "Leitsymptome - Ein Handbuch für Studenten und Ärzte" von Annemarie Hehlmann, herausgegeben vom Verlag Urban & Fischer als Teil der Elsevier Fachliteratur.

Wie der Titel schon besagt, ist das Werk vor allem für angehende und junge Ärzte ausgelegt und hat ein sehr handliches A5-Format, sodass es jederzeit schnell zur Hand genommen oder transportiert werden kann.

Aufgelistet ist eine Auswahl von praxisrelevanten Leitsymptomen von A bis Z. Zu jedem Leitsymptom kann man eine kurze Definition, die verschiedenen Ursachen, welche in Untergruppen geordnet werden, Begleitsymptome sowie die Diagnostik nachlesen. Letzteres gliedert sich nochmals in Anamnese, klinische Untersuchung, Labor und weiterführende Diagnostik.

Außer für den Klinik- und Praxisalltag ist das Buch auch für die Prüfungsvorbereitung gedacht: Man findet einige blau hinterlegte "Merke!"-Kästchen mit Stichpunkten zur Hervorhebung und Erinnerung wichtiger Fakten sowie grau gekennzeichnete "Hintergrund"-Kasten mit längeren Erklärungen für Interessierte.

Das Werk hilft, in alle Richtungen beziehungsweise differentialdiagnostisch zu denken und zu lernen. Hat man mögliche Ursachen für bestimmte Symptome im Kopf, kann man nachschlagen, um noch weitere zu ergänzen - und das in kürzester Zeit, ohne für jedes Fachgebiet ein anderes dickes Buch zur Hand zu nehmen. Dieses Anliegen des Verfassers, viel Stoff übersichtlich zusammenzufassen, wurde definitiv erfüllt.

Viele andere Bücher, mit denen man während des Studiums arbeitet, listen die Symptome nach den Krankheiten auf. "Leitsymptome" ermöglicht es, genau anders herum umzudenken und dem Symptom die verschiedenen Krankheiten zuzuordnen - so wie es im praktischen Berufsalltag gefragt ist.

Am Ende des Buches findet man eine dreiseitige Tabelle, welche die Normalwerte der wichtigsten Laborparameter beinhaltet. Auch hier ist ein sekundenschnelles Nachschlagen, von Vorteil auch im Klinikalltag, möglich.

Trotz fehlender Bilder, welche den absichtlich übersichtlichen Umfang klar überschreiten würden, liest es sich sehr angenehm und abwechslungsreich.

Besonders für Famulaturen, das Praktische Jahr und die anfängliche Assistenzarztzeit ist "Leitsymptome" bestens geeignet, um zur richtigen Diagnose durch entsprechendes Verfahren zu kommen.

*Marie Katzer, Medizinstudentin der Universität Regensburg 6. Semester*